Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A. Preisliste 4. Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm.-Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 85 | Donnerstag, den 10. April 1941 | Jahrgang 1941

Saloniki von deutschen Truppen genommen

Waffenstreckung der ostwärts des Vardar kämpfenden griechischen Armee nach der Einnahme der Stadt / Im Vorgehen aus der Steiermark wurde Marburg besetzt und ein Brückenkopf auf dem Südufer der Drau gebildet / Vorstoß über Derna hinaus

Zahlreiche Gefangene und große Beute

Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nach der Einnahme von Uesküb und Veles haben deutsche Truppen den Vardar in Richtung auf die albanische Ostgrenze überschritten und Tetovo und Prilep genommen.

*

Nach dem Durchbruch durch die stark befestigte Metaxas-Linie haben deutsche Truppen Xanthi genommen und die Küste des Aegäischen Meeres erreicht. Der Vormarsch geht weiter.

*

Starke deutsche Panzerverbände stießen aus Jugoslawien nach Süden vor und haben Saloniki genommen. Nach diesem Durchbruch bis zum Aegäischen Meer sind die griechischen Truppen, in Thrazien zwischen Vardar und der türkischen Grenze abgeschnitten.

*

Schnelle Truppen und Panzerverbände der Gruppe von Kleist haben heute um 11 Uhr Nisch genommen. Im Vorgehen aus der Steiermark wurde Marburg besetzt und ein Brückenkopf auf dem Südufer der Drau gebildet.

*

Nach dem Durchbruch durch den Rupelpaß, der von den Griechen zäh und erbittert verteidigt wurde, und nach der Einnahme von Saloniki hat die ostwärts des Vardar kämpfende griechische Armee in Erkenntnis ihrer hoffnungslosen Lage heute morgen die Kapitulation angeboten und die Waffen gestreckt.

*

Am 7. April, dem Tage der Eroberung von Derna, das erst nach hartem Kampf unter Führung von Generalleutnant Rommel genommen wurde, fiel auch El Mechili, 80 Kilometer südwestlich Derna, in die Hand der deutschen und italienischen Truppen.

Dabei wurden sechs Generale und zwei in Generalstellung befindliche Obersten sowie über 2000 Mann des Gegners gefangen genommen. Die Beute an Material ist noch nicht zu übersehen.

Riesenbrände in Belgrad

Temeschburg, 9. April. Ueber die Wirkung der Angriffe der deutschen Luftwaffe auf die Festung Belgrad wird von Bewohnern des rumänisch-jugoslawischen Grenzgebietes an Einzelheiten berichtet: Beim Einbruch der Dunkelheit konnte man den Feuerschein von Riesenbränden in Belgrad auf Entfernungen von 60 bis 70 km sehen. Zeitweise bemerkte man riesige Stichflammen, die wie Wetterleuchten emporschlugen. In Abständen von 2½ bis 3 Stunden hörte man immer wieder das dumpfe Grollen von schweren Explosionen.

Volltreffer auf Rolls-Royce

Berlin, 9. April. Bei den letzten Vorstößen deutscher Kampfverbände gegen Großbritannien wurden die weltbekannten Rolls-Royce-Werke in Crewe zweimal mit starker Wirkung angegriffen. Trotz heftiger Abwehr wurden die Angriffe mit großer Kühnheit im Tiefflug durchgeführt.

Dem rücksichtslosen Einsatz der Flugzeugbesatzungen entsprach die Größe des Erfolges. Nachdem beim ersten Angriff Volltreffer in mehrere große Montagehallen gegangen waren, traf der zweite Angriff, der bei guter Erdsicht durchgeführt wurde, die übrigen Werksanlagen schwer. In Maschinenhallen und Vorratslagern flammten Brände auf. Ein Treibstofflager wurde zur Entzündung gebracht. Die durch Sprengwirkung angerichteten Zerstörungen sind gleichfalls beträchtlich, so daß mit einer längeren Arbeitsunterbrechung zu rechnen ist. Dies bedeutet für die englische Flugzeugindustrie einen äußerst empfindlichen Produktionsausfall, da in den Rolls-Royce-Fabriken in Crewe sich das Zentralwerk der britischen Schwerölmotorenfabrikation befindet.

Gegen Englands Lebenszentren

Viele hundert Flugzeuge griffen mit Erfolg an — Derna erreicht

Berlin, 9. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Schnelle Truppen und Infanterie-Divisionen unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls List haben, aus Bulgarien heraus vorgehend, die jugoslawische Grenzverteidigung durchbrochen, sind trotz schwierigen Berggeländes über 100 Kilometer tief in das Becken von Uesküp (Skoplje) vorgestoßen und haben den Vardar überschritten. Damit ist die Trennung zwischen den jugoslawischen und griechisch-englischen Streitkräften vollzogen. Weiter südlich stießen andere Verbände über den Doiran-See auf griechisches Gebiet vor. Bisher wurden in Südserbien über 20 000 Gefangene, darunter 6 Generale, gemacht. Die Beute an Geschützen und Kriegsmaterial aller Art ist groß.

An der griechischen Grenze durchbrachen dem Generalfeldmarschall List unterstehende Gebirgs- und Infanteriedivisionen, unterstützt von Sturzkampffliegern und Flakartillerie, nach erbittertem Ringen die sogenannte Metaxas-Linie, einen in jahrelanger Arbeit in das Gebirge eingebauten neuzeitlichen Befestigungswall.

Im Zuge der Angriffsoperationen gegen die Cyrenaika durch italienische und deutsche Verbände haben Truppen des deutschen Afrikakorps am 7. April Derna erreicht.

Der Kampf der Luftwaffe gegen die britische Versorgungsschiffahrt und kriegswichtige Ziele in Großbritannien wurde mit starken Kräften und großem Erfolg weitergeführt. Dabei waren besonders die Verbände der Luftflotte des Generalfeldmarschalls Sperrle beteiligt.

Flugzeuge der bewaffneten Aufklärung versenkten an der britischen Ostküste ein Handelsschiff von 4000 BRT. und beschädigten drei weitere große Schiffe durch Bombentreffer.

Ostwärts Skegneß erzielte ein Aufklärungsflugzeug im Tiefanflug zwei Volltreffer schweren Kalibers auf einen britischen Zerstörer.

In der letzten Nacht griffen mehrere hundert Flugzeuge in rollendem Einsatz zahlreiche Hafen- und Industrieanlagen in Süd- und Mittelengland an. Der Hauptstoß richtete sich dabei gegen Werke der Flugzeug-Rüstungsindustrie im Stadtgebiet von Coventry. Tausende von Spreng- und Brandbomben verursachten starke Zerstörungen in den Industrieanlagen. Auch in den Hafen- und Dockeinrichtungen von Portsmouth waren zahlreiche Brände zu beobachten.

In Nordafrika bekämpften Kampf- und Zerstörer-Flugzeuge größere feindliche Truppenansammlungen erfolgreich mit Bomben und Bordwaffen. Ein britisches Kampfflugzeug wurde in der Cyrenaika abgeschossen.

In der Nacht zum 9. April führte der Feind in den besetzten Gebieten einige Küstenflüge durch. Ein stärkerer Verband der britischen Luftwaffe flog wiederum in das norddeutsche Küstengebiet ein und warf an verschiedenen Orten Spreng- und Brandbomben. Der Hauptangriff des Feindes richtete sich gegen Kiel. Hier wurden neben einigen industriellen Schäden vor allem in Wohnvierteln erhebliche Zerstörungen verursacht, die eine größere Anzahl von Opfern an Toten und Verwundeten unter der Zivilbevölkerung forderten.

Italiens Vorstoß zum Save-Tal

Flug gegen Adria-Häfen — Im Roten Meer Kreuzer torpediert

Rom, 9. April. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

An der julischen Front haben unsere vorgeschobenen Abteilungen Kranjska-Gora im Save-Tal besetzt.

In Albanien an der jugoslawischen Front Tätigkeit kleiner Abteilungen. Wir haben starke Trupps mit ihren Waffen gefangengenommen. An der griechischen Front haben wir einen örtlichen Angriff des Feindes zurückgewiesen und einige hundert Gefangene gemacht.

Unsere Bomberverbände haben in Sebenico Flotteneinheiten und vor Anker liegende Wasserflugzeuge angegriffen. Ein mittelgroßes Schiff wurde getroffen, verschiedene Wasserflugzeuge, Kraftwagen und Barackenlager beschädigt. Die Anlagen der Luftstützpunkte von Divulje und Verdice wurden bombardiert und haben ernste Schäden erlitten. Andere Flugzeuge haben Kraftwagen-, Wagen- und Nachschubkolonnen mit MG.-Feuer belegt.

In der Cyrenaika haben die italienisch-deutschen Streitkräfte mit einem glänzenden Manöver den besonders in Msus und Mechili beträchtlichen Widerstand feindlicher motorisierter Abteilungen überwunden und Derna erreicht. Die Verfolgung des Feindes wird fortgesetzt, das ausgedehnte wiederbesetzte Gebiet gesäubert.

Einheiten des deutschen Fliegerkorps haben Truppenzusammenziehungen und feindliche Kraftwagenkolonnen bombardiert und mit MG.-Feuer belegt.

In Ostafrika hat der Feind mit starken Kräften den Angriff auf den Abschnitt von Massaua wiederholt. Im übrigen Gebiet ist die Lage insgesamt unverändert.

Eines unserer Schnellboote hat im Roten Meer einen engl. Schweren Kreuzer torpediert.

*

Die Wiedereroberung von Derna, die soeben bekannt wird, stellt in jeder Beziehung eine Ueberraschung dar. Noch der gestrige italienische Heeresbericht meldete die Besetzung von Barce am Westeingang des Hochlandes der Cyrenaika. Derna liegt 200 km weiter östlich und bereits am Ostausgang des Hochlandes. Es wird nicht mitgeteilt, ob die deutsch-italienischen Kolonnen von Barce aus durch den englischen Widerstand hindurch bis Derna durchgestoßen sind, oder auf welche Weise sonst Derna dem Feinde entrissen wurde.

Derna ist eine kleine Oase unmittelbar an der Küste und am Fuße des Hochlandes des Dschabel el-Achdar gelegen. Es ist wegen seines Wasserreichtums und wegen seiner Reeden mit einem kleinen Marinehafen besonders wichtig. Die Wasserquellen von Derna versorgen nicht nur den Ostteil des Hochlandes, sondern noch die unmittelbar östlich von Derna befindliche Marmarica-Steppenzone. Von hier bis Tobruk, dem wichtigsten Hafen der Marmarica-Küste, sind es nur 175 km.

Das Ueberraschendste der Meldung von der Wiedereroberung Dernas ist zweifellos das Tempo, mit dem dieses Husarenstück durch die Truppen der Achse gemeistert wurde. Mit Spannung müssen wir den weiteren Nachrichten entgegensehen, die uns über das Gelingen dieser Operation Aufklärung bringen.

Kraftvoller Vorstoß

Abermals ist der 9. April zu einem bedeutenden Tag der deutschen Geschichte geworden. Am 9. April 1940 traten Verbände des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine an, um in einer der kühnsten Operationen, die die Weltgeschichte kennt, Norwegen unter den Schutz des Deutschen Reiches zu nehmen. Am 9. April 1941 erhält die Welt durch den OKW.-Bericht Kunde von den ersten deutschen Erfolgen in dem neuen Feldzug auf dem Balkan, den England zu verantworten hat. Trotz der Schwierigkeiten, die das serbische Bergland mit seinen steilen Felsen, mit seinen engen Pässen und seinen unzulänglichen Straßen bietet, sind schnelle Truppen und Infanterie-Divisionen unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls List aus Bulgarien heraus 100 Kilometer tief in das Becken von Uesküb (Skoplje) vorgestoßen, haben sie den Vardar überschritten, 20 000 Gefangene gemacht, darunter sechs Generale, und mit der Trennung der jugoslawischen Armee von den griechisch-englischen Streitkräften einen großen strategischen Erfolg errungen.

Gleichzeitig ist es den gegen Süden vorgehenden Truppen gelungen, die nach dem früheren griechischen Ministerpräsidenten Metaxas genannte griechische Verteidigungslinie zu durchstoßen. Wieder einmal muß so die Welt sich davon überzeugen, daß der Angriffsgeist deutscher Soldaten stärker ist, als natürliche Hindernisse jeder Art und stärker auch als Bollwerke aus Stahl und Beton.

Die Auswirkungen dieses strategischen Erfolges haben sich sehr rasch gezeigt. Im Laufe des Mittwoch eingelaufene Sondermeldungen beweisen mit überraschender Deutlichkeit diese Tatsache. Zunächst ist Saloniki gefallen. Jeder, der die Geschichte des Weltkrieges kennt, wird mit dem Namen Saloniki ähnliche Gefühle verbinden, wie wir sie im Sommer 1940 bei der Nennung des Namens Calais gehabt haben. Die Bedeutung beider Städte und des Vorstoßes, der in beiden Fällen Spaltung der verbündeten gegnerischen Armeen erreichte, sind einander ähnlich. Wir stehen hier staunend vor einer Wiederholung militärischer Planungen, wie sie in Entwurf und Durchführung nur dem Genie möglich sind.

Während so in Europa neue wuchtige Schläge auf Handlanger Englands herabhageln hat England auch auf dem Schauplatz seiner Winterstege in Nordafrika mit dem Verlust von Derna wiederum eine empfindliche Niederlage erlebt. Als Belgrad die Wahl zwischen Krieg und Frieden hatte, da wurde es von den Briten aufgeputscht mit Hilfsversprechungen und irregeführt mit Phantasien über die Konsequenzen der von General Wavell in Nordafrika erzielten taktischen Erfolge. Als dann die deutschen Divisionen zum Sturm antraten, da frohlockte London, dieses Mal sei man nicht überrascht worden, und die Ueberraschung des Tages sei eben nicht der Vorstoß der deutschen Truppen, sondern die Mittel-

Außerordentlich verlustreicher Angriff der RAF auf die Reichshauptstadt

Zwei Krankenhäuser, die Preußische Staatsbibliothek und die Staatsoper getroffen. — 11 Feindflugzeuge beim Anflug abgeschossen.

DNB. **Berlin**, 10. April. Britische Bomber unternahmen in der Nacht vom 9. zum 10. April einen für sie außerordentlich verlustreichen Angriff gegen die Reichshauptstadt. Schon im Anflug wurden 11 feindliche Flugzeuge durch Flak-Artillerie und Nachtjäger abgeschossen. Einige Spreng- und Brandbomben wurden über Wohnviertel und auf öffentliche Gebäude abgeworfen. Dabei wurden zwei Krankenhäuser getroffen. Brandbomben fielen außerdem auf die berühmte Preußische Staatsbibliothek und auf die Staatsoper. Kriegswichtige Ziele wurden nicht getroffen. Mehrere Tote und Verletzte sind zu beklagen.

Zu Generaladmiralen befördert

Berlin, 9. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, den Hauptamtschef der Marinewaffenämter im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Witzell, und den Kommandierenden General in Norwegen, Admiral Böhm, zu Generaladmiralen befördert.

Der Führer hat dem niederdeutschen Maler Professor Dr. phil. h. c. Fritz Mackensen in Worpswede aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die deutsche Malerei die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Zu den französischen Departements, mit denen der Fernsprechdienst wieder aufgenommen ist, tritt das teilweise besetzte französische Departement Dordogne.

Halver

Die Zeit der Sondermeldungen ist wieder da!

So ahnte jeder, als vor einigen Tagen die kriegerische Auseinandersetzung mit Jugoslawien begann. Und richtig, wir hatten uns nicht getäuscht. Der gestrige Tag erbrachte nachmittags allein 5 Sondermeldungen außer dem offiziellen Heeresbericht. Wir sind gewiß verwöhnt durch die früheren Feldzüge gegen Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich — aber die Erfolge des letzten kaum erst begonnenen Feldzuges gegen Jugoslavien und Griechenland waren in der Schnelligkeit bestimmt nicht erwartet, schon deshalb nicht, weil die dortigen Geländeschwierigkeiten und unzulänglichen Wegeverhältnisse usw. uns Vorstellungen davon gaben, daß es dort unten im Balkan etwas langsamer gehen müsse. Wir sind nun nicht nur angenehm enttäuscht worden, sondern wiederum überrascht worden. Eine Hochstimmung herrschte gestern abend überall im Ort und man sammelte sich wiederum in den Lokalen zur ausgiebigen Aussprache. Den Höhepunkt der Stimmung bildete die Nachricht von der Kapitulation der ostwärts Vardar kämpfenden griechischen Armee. Als dann auch noch die Nachricht von dem weiteren siegreichen Vormarsch unseres deutschen Afrikakorps eintraf, kannte die Hochstimmung keine Grenzen mehr. So viel gute Nachrichten auf einmal — das hatte der größte Optimist nicht einmal erwartet... Und schlagen die Wellen der Begeisterung auch hoch, und überstürzt eine wichtige Nachricht auch die andere, so wollen wir vor allem nicht vergessen, daß nichts uns von selbst in den Schoß fällt, und unseren Soldaten auch nicht der Sieg. Er ist in jedem Falle schwer erkämpft worden. Indem wir dankbar unserer Wehrmacht und ihrer vorzüglichen Heerführer gedenken, danken wir in Liebe und Ehrfurcht unserem genialen Führer Adolf Hitler!

Haben die Wasserbohrungen in Halver Erfolg?

Seit etwa sechs Wochen sind nun die Wasserbohrer in Halver an der Arbeit und haben, wie wir bereits eingehend berichteten, neben der Sparkasse die angegebene Stelle, die der Wassersucher festgelegt hatte, angebohrt. Trotz mancherlei Schwierigkeiten scheint die Bohrarbeit nunmehr doch Erfolg zu haben, denn mit dem heutigen Tage werden die Bohrungen vorläufig eingestellt. nachdem das Bohrloch eine Tiefe von 55 Meter erreicht hat. Nachdem erst leichter Boden durchstoßen werden mußte, bohrte man lange Zeit durch Kalkgestein, um zum Schluß wirklich feste Grauwacke zu finden, die gerade in den letzten Tagen durchbohrt werden mußte. Anfang nächster Woche werden nunmehr Pumpversuche durchgeführt, diese werden zeigen, ob die dort vermutete Wasserader genügend Wasser besitzt, daß das weitere Vorhaben, Anlage eines Pumpwerks usw. sich lohnt. Sollten wider Erwarten die Pumpversuche nicht genügend Wasser bringen, so werden unten in der Erde, also innerhalb des Bohrloches Sprengungen durchgeführt, die evtl. vorgelagerte Schichten beseitigen sollen, so daß dann die Wasserader frei wird.

Wir hoffen mit den zuständigen Stellen, daß die kommende Woche endgültig zeigen wird, das genügend Wasser an dieser Stelle vorhanden ist, damit in den nächsten Jahren Halver nicht wieder unter Wassermangel zu leiden hat. Die Vorzeichen für einen Erfolg sind bis jetzt vorhanden, denn der Wasserspiegel innerhalb des Bohrloches ist bereits seit einiger Zeit erheblich gestiegen, so daß damit zu rechnen ist, daß die Wasserader angebohrt ist. Wie groß die dort vorhandene Wassermenge allerdings ist, können erst die Pumpversuche zeigen.

Ein großes Gastspiel mit Marita Gründgens

bringt nunmehr die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" innerhalb der Deutschen Arbeitsfront. Wer kennt Marita Gründgens nicht? Wenn wir sie auch noch nicht sahen, aus dem Rundfunk ist sie uns jedoch aus zahlreichen Darbietungen bekannt, und immer wieder haben wir uns gefreut, wenn sie beispielsweise Lieder aus Kindermund mit Kinderstimme brachte. Nun werden wir sie auch zu sehen bekommen. Aber sie kommt nicht allein, sondern bringt noch einen weiteren Stab von Künstlern mit. Da ist zunächst noch Dr. Alexander Geimer als Sprecher, dann der Künstler Reka mit kulturhistorischen Instrumenten. Des weiteren treten auf Gretel und Inge Roland als Meisterakrobaten, Bela Kremo mit Spitzenleistungen der Jongleurkunst, Günter Heß und Lisa Kretschmar, die ehemaligen Solotänzer der Staatsoper Berlin und endlich noch als musikalische Begleitung Gerda Hüttner. Man sieht schon aus der Zusammenstellung dieser Künstler, welch reichhaltige Abwechslung das Programm bieten muß. Die erste Veranstaltung steigt am Dienstag nach Ostern, also am 15. April, die zweite dagegen am Freitag, dem 25. April. Es ist anzunehmen, daß auch diese Veranstaltung bei den Zuschauern bzw. Zuhörern den größten Anklang finden wird.

Oster-Postdienst.

Karfreitag: Schalterdienst wie an Sonntagen, Ortsbriefzustellung. — Ostersonntag: Schalterdienst wie an Sonntagen, Orts-, Land- und Paketzustellung. — Ostermontag: Schalterdienst wie an Sonntagen, keine Zustellung.

Führerscheine wurden entzogen

Daß auch während des Krieges bei dem verringerten Automobilverkehr auf schärfste Verkehrsdisziplin gesehen wird, das zeigt aufs deutlichste der Jahresbericht der Sammelstelle für Nachrichten über Führer von Kraftfahrzeugen für 1940, den der Reichsverkehrsminister im Reichsverkehrsblatt Nr. 4, Ausgabe B veröffentlichte. Man muß wohl sagen: nicht auch im Kriege, sondern gerade im Kriege wird besonders scharf gegen Verkehrssünder vorgegangen. Wegen der „freien" Straßen muß heute ein um so größeres Verantwortungsgefühl von den Fahrern verlangt werden, da gerade eine freie Straße einen gewissen Anreiz dazu bietet, die Verkehrsregeln zu übersehen, weil ja doch „nichts passieren kann". Der Jahresbericht bestätigt dies durchaus. Von den 5715 entzogenen Führerscheinen mußten nämlich 664 wegen schwerer Verkehrsunfälle entzogen werden, 1047 wegen zahlreicher Verkehrsübertretungen, die sich die Besitzer des Führerscheines hatten zuschulden kommen lassen. In 1672 Fällen wurde Trunkenheit am Steuer festgestellt, und 212 Führerscheinbesitzern wurde der Ausweis wegen Neigung zum Trunk oder Neigung zu Ausschreitungen abgenommen. Der Rest der entzogenen Führerscheine wurde wegen folgender Gründe eingezogen: 608 wegen schwerer Eigentumsvergehen, die sich die Besitzer der Führerscheine zuschulden kommen ließen, 230 wegen Rohheits- und Sittlichkeitsvergehen, 57 wegen Schwarzfahrt, 114 (!) wegen Fahrerflucht, 186 wegen sonstiger Straftaten, 57 wegen unzureichenden Hörvermögens und 107 wegen unzureichenden Sehvermögens der Fahrer. In 57 Fällen war eingetretene Geisteskrankheit die Ursache der Entziehung. 695 Fälle fallen unter die Rubrik „sonstige Mängel und Gründe", und schließlich in 9 Fällen war die Entziehung notwendig, weil die vorgeschriebene Haftpflichtversicherung fehlte.

Daß auch der Omnibus- und Güterfernverkehr, bei denen erfahrungsgemäß nur beste Fachkräfte beschäftigt werden, sorgfältig überwacht wird, um die Disziplin dieser Fahrer besonders hochzuhalten, zeigt die Tatsache, daß auch im Güterfernverkehr 13 Entziehungen und im Omnibusverkehr 35 Entziehungen der Fahrausweise ausgesprochen wurden. Ja, selbst Fahrlehrern wurde in 27 Fällen der Führerschein entzogen, davon in 16 wegen schwerer Verkehrsverfehlungen.

Aus dieser Uebersicht können wir zweierlei lernen: Einmal, daß sehr scharf über die Verkehrssicherheit und damit über das Leben jedes einzelnen Volksgenossen von der Polizei gewacht wird und zweitens, daß es einen guten Sinn hatte, wenn die Polizei an „ihrem" WHW-Sonntag für das Winterhilfswerk ihre Verkehrsplaketten anbot. Es wäre gut, wenn wir nicht nur etwas über die entzogenen Führerscheine erfahren, sondern auch über die gegen disziplinwidrige Fußgänger verhängten Strafen ins Bild gesetzt würden.

Standesamtliche Mitteilungen:

Geburten: Robert Groll, Halver, Elberfelder-Str. Wilh. Johann Genster, Halver-Steinbach. Alfred Küdelhaus, Mesenkohl. Rudi Giersiepen, Hermann-Göring-Str. Helmut Dörseln, Lütgenheide. Georg Mohr, Ehringhausen. Heiraten: Keine. Sterbefälle: Willi Radunski. Lohstr. 19. Friedr. Wilh. Karthaus, Halver-Ahe.

Lichtspiele Karlshöhe: „Leidenschaft".

„Leidenschaft" heißt ein neuer Film, den Walter Janssen inszeniert hat. Neben Olga Tschechowa sehen wir Paul Otto als ihren Gatten, Hans Stüwe als den Mann, zu dem diese Frau in tiefer Leidenschaft entbrennt; außerdem Trudl Starke, ihr Kind und Hilde Koerber als Zofe, die aus ihrer Eifersucht jener Frau schwerstes Unrecht zufügt, indem sie den Mordverdacht beim Tode des Grafen auf dessen Gattin lenkt. Den ersten Ausbruch dieser Eifersucht erleben wir in einer Szene des Films, nach einem Dialog der Tschechowa und Hans Stüwes in der Galerie des Schlosses. Es zieht sich das Netz der Indizien über sie zusammen und alles hängt von der Aussage des geliebten Mannes ab. Die Geschichte einer großen Leidenschaft fände ein tragisches Ende, wenn nicht der wahre Täter doch noch festgestellt werden könnte. Aber nach dem großen Schmerz harter Stunden darf schließlich wieder das Glück aufblühen

Gefunden: ein Paar Turnschuhe.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Das merke sich jeder:

Wer Knochen in den Müll läßt wandern, der schädigt sich und all' die andern!

Oberbrügge

Veranstaltung der NS.-Gem. „Kraft d. Freude".

Das war wieder mal ein Abend, den die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" im Rahmen des Feierabendwerkes, der dazu angetan war, den schaffenden Volksgenossen einige Stunden der Erbauung und Sammlung neuer Kräfte für den Alltag zu bereiten. Ueber 700 Volksgenossen füllten den großen Hüttebräukerschen Saal in Ehringhausen, als Gerda Hüttner den Abend mit einem musikalischen Vorspiel einleitete. Ortsobmann Piene ging in seiner Begrüßung näher auf Sinn und Zweck der Arbeit innerhalb der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" in der Deutschen Arbeitsfront ein. Sein besonderer Gruß galt hierbei dem Ortsgruppenleiter Pg. Klein sowie dem Kreiswart Pg. Effer, Lüdenscheid. Zunächst gefiel dann Ida Ilona in ihrer getanzten Gymnastik. Ein Meister seines Fachs war auch mit seinen kulturhistorischen Instrumenten der Künstler Reka. Dr. Alexander Geimer verstand es durch seine Rezitationen, die Besucher schnell in seinen Bann zu ziehen. Lisa Kretschmar und Günter Heß verstanden es in der ländlichen Suite und später in einem Strauß album, ihre vollendete Tanzkunst zu beweisen. Und dann kam sie, die uns so manche frohe Stunde am Rundfunk bereitete, Marita Gründgens. Mit ihren Kinderparodien sang und sprach sie sich schnell in die Herzen der Besucher ein und immer wieder mußte sie sich zu Zugaben bequemen. Großer Erfolg war auch Gretel und Inge Roland mit ihren Rollbalancen beschieden. Als ein wahrer Meister der Jongleurkunst, die mitunter sehr humoristisch wirkte, zeigte sich Bela Kremo. Viel Schönes und Gutes wurde uns schon durch „Kraft durch Freude" geboten, aber von diesem Abend werden die schaffenden Volksgenossen der Ortswaltung Oberbrügge lange zehren. (=n)

Schalksmühle

Schalksmühle — Postamt.

Dienststunden an den Feiertagen beim Postamt Schalksmühle, bei den Zweigpostämtern Oberbrügge, Dahlerbrück, der Postanstalt Carthausen und den zugehörigen Poststellen: Karfreitag: Sonntagsdienst mit Ortszustellung, keine Rundfahrt des Landkraftwagens; 1. Ostertag: Briefschalter wie Sonntags, Orts-, Land- und Paketzustellung, Rundfahrt des Landkraftwagens; 2. Ostertag: Briefschalter wie Sonntags. Keine Zustellung, keine Rundfahrt des Landkraftwagens.

Ein musikalisches Ereignis

allerersten Ranges steht für Schalksmühle am Sonntag, dem 20. April bevor. Der Männer-Gesangverein Schalksmühle e. V. veranstaltet ein großes Konzert um 17 Uhr in der Turnhalle unter der Mitwirkung des gesamten Stadtorchesters Witten-Ruhr (Leitung: Musikdirektor Fritz Liesegang). Das Orchester ist in Schalksmühle zwar bestens bekannt u. a. auch noch von der ersten Veranstaltung der KdF.-Ortsringe im September v. J., wo das Orchester ganz hervorragend gefiel. Diesmal wird das Konzert noch eine ganz besondere Note dadurch erhalten, daß der frühere Leiter des Lüdenscheider Stadtorchesters, Musikdirektor Hugo Fliegner, der nach Witten übersiedelte, trotz des hohen Alters selbst noch einige Orchesterwerke dirigieren wird, um sich so seinen geliebten Schalksmühler Volksgenossen mal wieder vorzustellen. Sein Herz schlug für sein geliebtes Schalksmühle immer in besonderem Maße. Aber auch der MGV. hat alles daran gesetzt. um trotz vieler Einberufungen seinen alten Ruf zu wahren und einige Lieder zum Vortrag zu bringen und zu zeigen, daß er nicht geruht hat. Das Programm steht unter dem Leitgedanken „Heimat und Front" und so werden vornehmlich Heimat- und Soldatenlieder vorgetragen werden. Ein großes Werk mit Orchesterbegleitung und einige Märsche mit Orchesterbegleitung werden erklingen. So wird das Konzert ein wirklich erstklassiges werden. Schon jetzt sei auf dieses Ereignis hingewiesen und empfohlen ,das Konzert zu besuchen. (Stuhlreihen.)

Aus der DAF.

Donnerstag, den 10. April findet in der Dienststelle der DAF. eine Besprechung des Ortsobmannes mit den neuernannten Zellenobmännern statt. Der Beginn ist auf 19 Uhr festgesetzt.

Aus der Partei.

Wir weisen jetzt schon darauf hin, daß am kommenden Sonnabend. dem 12. April. pünktlich um 20,30 Uhr ein Zellenabend der Zelle Rotthausen in Rotthausen stattfindet. Die Leitung hat Pg. Heinrich Nebe.

Brügge

Elternabend im Deutschen Jungvolk.

Einen schönen Elternabend veranstalteten der Jungzug 1 und die Mädelschar 1 im Holleschen Saale, der eine sehr gute Besetzung aufwies. Fähnlein führer Fastenrath hatte recht, als er in seiner Begrüßung darauf hinwies, daß sie allen Volksgenossen, insbesondere den Eltern mal zeigen wollten, welche Arbeit von der Jugend in der HJ geleistet würde. Und in der Tat konnte man feststellen, daß sie recht viel gelernt hatte. Fanfarenmärsche. Gesänge, Deklamationen, Märchenspiele und Volkstänze wechselten in bunter Reihenfolge ab und es erübrigt sich, irgendeine Gruppe besonders herauszunehmen, da durchweg von allen Mitwirkenden Vorzügliches geleistet wurde. Ortsgruppenleiter Lynker gab seiner Freude und seiner Anerkennung Ausdruck über die wirklich hübsche Veranstaltung. Es muß bei dem kleinen originell gekleideten Ansager, Josef Dümpelmann eine Ausnahme gemacht werden, da er die einzelnen Stücke geschickt und nett zur Ankündigung brachte. Wir pflichten dem Ortsgruppenleiter bei, wenn er sagte, daß die Kinder in der HJ gut aufgehoben seien. Sie wird 100prozentig in der HJ vertreten sein und wir würden es begrüßen, wenn sie uns recht bald mit weiteren solchen Abenden erfreuen könnten. (o.)

Neuland wird bewirtschaftet.

Es ist erfreulich, daß auch in diesem Jahr viele unserer Volksgenossen durch Roden und Umgraben von Boden. der jahrelang als Gartenland nicht geeignet schien, sich jetzt Neuland schaffen. Wer sich dieser Mühe unterzieht, hilft mit an der Ernährung unseres Volkes und schafft sich neben eigenen Vorteilen viel Freude am Bebauen eigenen Bodens und reicher Ernte. — In den Altgärten ist der erste Spatenstich getan, „Fohren" werden „gekloppt" und nicht lange mehr, so wird der Samen der Erde anvertraut, und Sprießen und Knospen kündet die Zeit des Frühlings an.

Dienstplan der HJ

Fähnlein 27/143.

Heute treten die Teilnehmer am Jungstammführerlager in Radevormwald um 16 Uhr am Marktplatz an.

Der Hauptjungzugführer des Fähnleins:
E. Pohlmann.

Die kommenden Lehrgänge im RSL

Arbeitstagung der Fachwarte.

Die Ausbildung geeigneter Kräfte als Uebungsleiter und Lehrkräfte steht auch in diesem Jahr wieder im Vordergrund der Arbeit im Lenne-Volme-Kreis. Mit Rücksicht auf die besonderen geographischen Verhältnisse — kein Kreis des Gaues Westfalen umfaßt ein derart großes Gebiet, sowie um keine großen finanziellen Kosten entstehen zu lassen. wird überhaupt die Ausbildung der Lehrkräfte wieder weitgehend dem Kreise übertragen. Im Jahre 1941 werden daher im Lenne-Volme-Kreis drei Lehrgänge durchgeführt, bei der die Uebungsleiter eine Grundausbildung und Spezialschulung in ihrem Fachgebiet, also Turnen, Fußball, Handball oder Leichtathletik erhalten. Von einer regelmäßigen Teilnahme an diesen Lehrgängen ist die Verleihung des Lehrwarteabzeichens abhängig. Als Lehrkräfte stehen alte aktive Turner und Sportler zur Verfügung, die schon seit Jahren die größten Erfolge als Lehrwarte verzeichnen können.

In einer Besprechung der Fachwarte des Lenne-Volme-Kreises am letzten Wochenende wurden nun die Möglichkeiten erwogen, wie diese Ausbildung im heimischen Kreis durchzuführen sei, um den Teilnehmern die geringsten Kosten zu verursachen. Nach eingehender Prüfung aller Vorschläge wurde dann bestimmt, daß der Lenne-Volme-Kreis diese Lehrgänge in zwei Gruppen veranstaltet. Die erste Gruppe umfaßt die Unterkreise 1 (Lüdenscheid und Volmetal), 2 (Werdohl, Plettenberg und Elsetal) und 3 (Altena und Rahmedetal, ohne Hohenlimburg-Letmathe). Die Unterkreise 4 (Iserlohn Schwerte mit Hohenlimburg-Letmathe) und 5 (Menden, Hemer und Hönnetal) sind in der anderen Gruppe zusammengefaßt. Die Gruppe 1 hat den ersten Lehrgangstag am 4. Mai 1941 in Lüdenscheid, die Gruppe 2 am 18. Mai 1941 in Iserlohn. Neben den schon oben angeführten Arten der Leibesübungen wird auch das Schwimmen in den Lehrplan aufgenommen, allerdings weniger als Wettkampfart (dies bleibt einem Sonderlehrgang vorbehalten) sondern als ein gesundheitsfördernder Ausgleichssport. Der 2. Lehrgang wird sich auf den Erfahrungen des ersten aufbauen und auch auf besondere Eigenarten des Kreisgebietes Rücksicht nehmen. Vorgesehen sind dafür Sonntage im August.

Da wahrscheinlich auch in diesem Jahre eine Teilnahme der heimischen Turner und Sportler an Wettkämpfen in anderen Kreisen oder Gauen aus verkehrstechnischen Gründen mehr oder weniger in Frage gestellt ist, wird der Kreis Lenne-Volme im Juli wieder ein Kreisfest mit zahlreichen volkstümlichen Uebungen veranstalten. Auch dabei wird die Gruppenbildung wie bei den Lehrgängen beibehalten. Alle näheren Einzelheiten wird das GVB. und die Tagespresse zur gegebenen Zeit mitteilen.

Wer seine Zähne
immer richtig pflegt, erhält sie
gesund und dadurch schön.

Chlorodont
weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn.

Pf. 37,5.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Peters

Berta geb. Streppel

im Alter von 77 Jahren und 3 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Peters und Familie.

Dörscheln bei Rönsahl, Wuppertal und Hinterhedfeld, den 9. April 1941.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 12. April, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter in so reichem Maße erwiesen wurden, und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Stommel **danken wir herzlichst.**

Halver Geschwister Bornefeld.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

danken herzlichst

H. W. Holthaus
Peter Holthaus

Helene Holthaus und Kinder

Dahlerbrück, im April 1941.

Lichtspiele Karlshöhe

An beiden Ostertagen nachmittags 4,45 u. abends 8 Uhr

Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres

Einleitung

Der Entscheidung entgegen

Hergestellt von der Deutschen Filmgesellschaft, Musik von Hanns Horst Sieber.

Hauptteil

Der Feldzug

An der Front aufgenommen von den Filmberichtern der Berichterstaffel des Oberbefehlshabers des Heeres, der Propaganda-Kompanien und Trupps der Heeresfilmstelle. Hergestellt von der Noldan-Produktion, Musik v. H. Windt.

Der Zuschauer wird gepackt, ja überwältigt von dem immer wieder aufzuckenden Bewußtsein, daß das alles echte Aufnahmen sind, daß diese jungen deutschen Menschen, Offiziere und Mannschaften, ja wirklich in dieser Sekunde ihr Leben für Deutschland einsetzten!

Ein großer, authentischer Film, den jeder Deutsche gesehen haben muß!

Jugendliche haben Zutritt!

Dazu ein gutes Beiprogramm und

die neueste Wochenschau

Dauerwellen

höchster Vollendung!

Geschäftszeit von 8—19 Uhr durchgehend / 11 Bedienungsplätze erstklassige Bedienungskräfte

Golinsky.

Trockenroller

in Dauerstellung

gesucht.

Otto Eichhoff,

Apollo Capitol Central

LÜDENSCHEID

Unsere Osterfest-Programme beginnen mit Karfreitag

Einer der dramatischsten und interessantesten Ganghofer-Filme, die wir bisher gesehen haben.



Ein Ufa-Film mit

Hansi Knoteck, Paul Richter
Maria Andergast, Fritz Kampers
Gusti Stark-Gstettenbauer, Martin Schmidhofer, Josefine Dora, Käte Merk

Für Jugendliche frei!



Ein Ufa-Film mit

Hansi Knoteck, Paul Richter
Gusti Stark-Gstettenbauer
Katharina Berger, Viktor Gehring
Ingeborg Wittmann
Hermann Erhardt

Drehbuch: Josef Dalman, Ludwig Schmid-Wildy nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer
Musik: Franz R. Friedl

Produktion: Peter Ostermayr
Spielleitung: Paul Ostermayr

Der schicksalhafte Kampf naturverbundener, charaktervoller Menschen, aber auch ihr Alltag, ihre Freuden und ihr Lachen spiegeln sich getreulich in diesem von eindrucksvollen Bildern einer großartigen Alpenlandschaft umrahmten Ufa-Film!

Für Jugendliche frei!

Ein großer Film um einen großen Deutschen!



Vier schicksalsschwere Jahre aus dem Leben des großen Staatsmannes und Reichsgründers

Die Hauptdarsteller:

PAUL HARTMANN — LIL DAGOVER
FRIEDR. KAYSSLER — WERNER HINZ
MARIA KOPPENHÖFER — W. FRANCK

Für Jugendliche frei!

BEGINN DER VORSTELLUNGEN

Werktags . . . . . 2.45, 5.00, 7.15 Uhr
Sonn- und feiertags . 2.50, 4.50, 7.15 Uhr

Werktags / Sonn- u. feiertags: 2.00, 4.15, 6.25 Uhr

Werktags / Sonn- und feiertags: 2.15, 4.40, 7.10 Uhr

Deutsche Arbeitsfront - NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Lüdenscheid.

Montag (Ostermontag), den 14. April 1941, 16 und 19 Uhr im Saale der „Erholung" in Lüdenscheid

Großes Gastspiel mit
Marita Gründgens
und anderen ersten Künstlern.

Eintrittskarten für Nicht-Ringmitglieder für die Abendvorstellung sind noch in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

Für **Ringmitglieder** sind Karten im beschränkten Umfange nur noch für die Nachmittags-Vorstellung zu haben.



Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Erlöserkirche.

Gründonnerstag, 20 Uhr: Feier des Heil. Abendmahls, Superintendent Arning.

Karfreitag: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Sup. Arning. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Köllner (Ev. Männerchor). Beichte und Feier des Heil. Abendmahls 9,30 Uhr: Pfarrer Köllner. Abendgottesdienst 18 Uhr: Pfr. Köllner mit anschl. Feier des Heil. Abendmahls.

Christuskirche.

Gründonnerstag, 18,30 Uhr: Feier des Heil. Abendmahls, Pfarrer Schoenenberg.

Karfreitag: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr. Störmer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schoenenberg (Kirchenchor). Beichte und Feier des Heil. Abendmahls 9,30 Uhr: Pfr. Schoenenberg. Abendgottesdienst 18 Uhr: Pfr. Störmer mit anschl. Feier des Heil. Abendmahls.

Krankenhaus-Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Störmer.

Evangelische Kirchengemeinde Rahmede.

Karfreitag, den 11. April 1941.

10 Uhr: Hauptgottesdienst (Kirchenchor), anschl. Abendmahlsfeier. 15 Uhr: Kindergottesdienst. 17 Uhr: Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Karfreitag. 9 Uhr: Feier des Heil. Abendmahls. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.

Oberbrügge.

10,30 Uhr: Feier des Heil. Abendmahls (Konfirmanden).

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Karfreitag, 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Beichte und Feier des Heil. Abendmahls, Pastor Kenter.

Familien-Anzeigen
gehören in diese Zeitung!



Nächste Woche Ziehung!
Lose: 1/8 = 3.-, 1/4 = 6.- RM. je Kl. aus der Staatl. Lott.-Einn. **Weyrich, Lüdenscheid** sind ohne Aufschlag zu hab. bei: **Ew. Kranefeld, Hal Herm. Piepenstock, Schalksmühle.**

Suche für meine Frau mit 3-jährig. Kind ab 12. 4. 41 für einige Tage

Zimmer mit einem Bett

Eilangebote unt. **F. 10** an die Geschst. des LT. i. Lüdenscheid.

Erhalte Sonnabend nachmittag eine Auswahl frischmelke und tragende

Oldenburger Kühe sowie Weidevieh



Rob. Zapp, Schalksmühle
Ruf 424.

Volksgenossen

denkt an die Verdunkelung